

Botanischer Tauschverein.

— Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Dr. Reichardt in Wien, mit Pflanzen von Wien. — Von Herrn Oberlandesgerichtsrath Veselsky, in Eperies, mit Pflanzen aus Ungarn. — Von Herrn Dr. Krzisch in Tirnau mit Pflanzen aus Ungarn. — Von Herrn v. Janka in St. Georgen, mit Pflanzen aus Siebenbürgen. — Von Herrn Sonder in Hamburg, mit Pflanzen von Hamburg und aus dem nördlichen Europa. — Von Herrn Baron v. Jabornegg in Klagenfurt, mit Pflanzen aus Kärnthen. — Von Herrn Hofrath Enderes in Wien, mit diversen Pflanzen. — Von Herrn Dr. Griewank in Sachsenberg, mit Pflanzen aus Mecklenburg.

— Sendungen sind abgegangen: An die Herren: Prof. Bilimek in Eisenstadt. — Ritter v. Pittoni in Gratz, — Apotheker Sekera in Münchengrätz, — Peterstein in Pfanberg, — Prof. Haberland in Ung. Altenburg, — Pfarrer Paalzwow in Priezen, — Baron v. Schlichting in Gurschen, — Dr. Hessa in Klagenfurt, — Dr. Poetsch in Kremsmünster, — Bsteh in Ober-Hollabrunn, — Kloeber in Brody, — Saxinger in Linz, — Dr. Bois sier in Genf, — Winkler in Giermannsdorf, — Veselsky in Eperies. — Dr. Wolfner in Perjamos, — Haekensöellner in Olmütz, — P. Thiel in Wissoczan. — Rittmeister Schneller in Pressburg, — Bayer und Dr. Rauscher in Wien.

Mittheilungen.

— Ein belgischer Kunstgärtner bringt durch einen Aufguss von $1\frac{1}{2}$ Gramm. Schwefelsäure auf 1 Liter Wasser, womit die Gewächse nach ihrer Entwicklung zu drei verschiedenen Malen, während sie nicht von der Sonne beschienen sind, begossen werden, Pflanzen zum üppigsten Wuchse und die Früchte zu riesenhafter Grösse. (Bonpl.)

— Einen Garten auf Neuseeland beschreibt Julius Hauf in folgender Weise: „Die dichten, sechs bis acht Fuss hohen Hecken bestehen aus Monatsrosen, Fuchsien und Geranien, deren Blätter und Blüten so dicht bei einander wachsen, dass sie einen bunten Blumentepich bilden. Das neuseeländische Klima ist dabei nie so trocken, um während irgend einer Jahreszeit, selbst in der Mitte des Sommers, dem Ganzen den Reiz ewiger Frische und Ueppigkeit nehmen zu können. Und in dem Garten selbst, welch' ein Wechsel von Bäumen, Gesträuchen und Pflanzen, denn alle Gewächse der gemässigten Zone gedeihen vortrefflich, und bilden ein Gemisch, von welchem man sich kaum einen Begriff machen kann! Der deutsche Eichenbaum mit seinen kräftigen Aesten steht neben der zierlichen Norfolkfichte, der blaue Gummibaum Australiens neben der Trauerweide und Akazie; auch für die eleganten Baumfarren, für die reizende Arekapalme Neu-Seeland's ist in diesen Gärten ein Plätzchen gelassen, und tragen sie durch ihre schönen Formen nicht wenig zu dem prächtigen Anblick des Ganzen bei. Dazwischen Gruppen von Orangen und Citronen, die Banane, die Dattelpalme Nord-Afrika's, Trompetenbäume aller Art mit ihren grossen Blüten, der Granatbaum, die Myrtne und der Feigenbaum. Jasminen, Bignonien und Rosen, Heliotropen, Coronillen, Camilien und Dahlien bedecken die Beete und bilden auf denselben ein buntes und reiches Blumengewebe. Auf dem grünen Rasen erhebt die Agave Süd-Amerika's zwischen ihren kräftigen Blättern den stolzen Blüthenschaft in die Luft.

— Der Weissdorn erlangt zuweilen eine bedeutende Stärke. So kennt Stephens hiervon ein bei Duadingston in der Nähe von Edinburgh stehendes Exemplar von 43' Höhe und 44' Durchmesser in der Krone und einige Zoll über dem Boden $10\frac{1}{2}$ Schuh, und 3 Schuh vom Boden 9', Schuh im Umfange,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Botanischer Tauschverein in Wien. 98](#)